

Die Blaue Linie

The Blue Line

Es gibt sie bei nahezu allen großen Stadtmarathon-Läufen: Die Blaue Linie markiert exakt die 42,195 km beziehungsweise 26 Meilen und 385 Yards – die Ideallinie zum Ziel.

Ab 1990 gab es sie dann auch in Berlin. Dafür wurde in diesem Jahr extra das Londoner Unternehmen Wilson & Scott Road Marking verpflichtet, um in einer nachtfüllenden Aktion (6 Stunden) die gestrichelte blaue Linie auf den Berliner Asphalt zu spritzen.

Ab 1992 wurde die Blue-Linie-Aktion von einer Berliner Firma übernommen, unterstützt durch die Berliner Polizei, da die Linie teilweise auch im Gegenverkehr verläuft. Verantwortlicher für die Blue-Linie-Aktion ist Wolfgang Weising. Die Linie wird einige Tage vor dem Rennen auf die Straße aufgetragen, wobei trockenes Wetter nötig ist. Die Aktion beginnt in der Regel um 20.30 Uhr und kann bis mitten in die Nacht dauern. Bei Regen muss das Auftragen unterbrochen bzw. verschoben werden. Dann geht es am nächsten Abend weiter, sofern es wieder trocken ist.

Bisher war das Wetter nie so schlecht, dass die Linie gar nicht auf die Straße aufgebracht werden konnte.

Die Vermessung der Berliner Strecke entspricht den Anforderungen der AIMS (Association of International Marathons and Road Races) und des internationalen Leichtathletik-Verbandes World Athletics. Die Vermessung wurde durchgeführt von der Se-



natsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Abt. III – Geoinformation. Verantwortlicher Vermesser ist Gregor Pfennig in Kooperation mit John Kunkeler. Die Überprüfung erfolgt jährlich und wird am Veranstaltungstag von Hugh Jones (London) vorgenommen. Der ehemalige englische Marathon-Weltklasseläufer ist Generalsekretär von AIMS.

Interessierte Medienvertreter, die über das Auftragen der Blauen Linie berichten wollen, erhalten bei weitere Informationen unter Telefon: **0178 – 6829568** (Robert Fekl) oder **0173 – 9721150** (Jochen Schmitz).